

Sachwert-Investments in Container

Mit dem richtigen Absicherungskonzept wird es rund

Von Ronny Giesa



Ohne Containerboxen wäre Welthandel kaum möglich. Daraus ergeben sich Chancen für Investoren

Das ist klar: Container sind für den Bedarf unseres täglichen Lebens nicht mehr wegzudenken. Ob es nun Kleidung, Kaffee, Unterhaltungselektronik oder Weine sind - ohne diese Transportboxen wären diese Waren für uns nicht in der Menge und zu den uns bekannten Preisen verfügbar. Kein Wunder also, dass Direktinvestments in Container seit Jahrzehnten so beliebt sind.

Im Detail liegt der Unterschied

Das Konzept des Direktinvestments ist einfach erklärt: der Kunde kauft einen

Container, vermietet diesen für eine bestimmte Zeit an den Anbieter, der wiederum zum Laufzeitende den Container zu einem Festpreis zurückkauft. Bei einem Blick auf die Details werden die Unterschiede deutlich. So setzt das Hamburger Unternehmen Solvium Capital auf eine eigene Containerverwaltung in Hamburg und bei den Container-Angeboten Protect auf ein ganz besonderes Absicherungskonzept.

Weil eben nicht nur der Gewinn im Einkauf liegt, sondern auch in einer erfolgreichen Verwaltung und dem Ver-

kauf, baut Solvium auf ein erfahrenes Verwaltungsteam. Insgesamt sechs Mitarbeiter mit zusammengekommen mehr als 60 Jahren Berufserfahrung beschäftigen sich von Hamburg aus mit dem Controlling und der Verwaltung der Assets mit dem Ziel, positive Mieterträge und vernünftige Verkaufsszenarien zu gewährleisten.

„Sicher ist sicher“

Als Containerinvestment mit einem Plus an Absicherung bezeichnet Solvium seine Angebots-Serie Protect. Dieses Produkt ist so konzipiert, dass die erzielten Renditen monatlich aus-

gezahlt und Mietüberschüsse angesammelt werden. Durch dieses Konzept erhält der Investor am Ende der Laufzeit seinen vollen Kaufpreis zurück. Für die Absicherung dieses Investments hat Solvium ein mehrstufiges Konzept zur Reduzierung von Ausfallrisiken entwickelt.

Breite Streuung: Solvium hat einen breiten Mieterpool von mehr als 100 bonitätsstarken Mietern aufgebaut. Dabei wird beachtet, dass es zu keinen Klumpenrisiken innerhalb dieses Pools kommt. So machen beispielsweise die drei größten Mieter einen Gesamtanteil von weniger als 32 % des Gesamtportfolios aus. Zusätzlich wird jeder Mieter durch eine Mietausfallversicherung geprüft und versichert. Dies bedeutet aus Kundensicht, dass jeder Mieter doppelt auf Bonität geprüft wird. Für das Ende der Vertragslaufzeit erhält der Investor von Solvium nicht nur eine Rückkaufoption, sondern ein festes Rückkaufsversprechen. Den Rückkauf hat Solvium zudem durch ein Andienungsrecht und einen Factoringvertrag abgesichert.

Solvium hat einen breiten Mieterpool von mehr als 100 bonitätsstarken Mietern aufgebaut.

Risiken lassen sich nicht grundsätzlich ausschließen. Solvium Capital gelingt es mit dem umfangreichen Absicherungskonzept bei der Protect-Serie im Interesse der Kunden Risiken zu identifizieren und womöglich deutlich zu reduzieren.

Innovativer Härtefallschutz

Investoren suchen heute gezielt nach Anlageformen mit kurzen Laufzeiten von beispielsweise drei oder fünf Jahren. Hintergrund ist oft der Wunsch liquide zu sein, wenn einmal etwas Außerplanmäßiges geschieht. Gleichzeitig möchten sich Kunden attraktive Zinsen langfristig sichern. Aus der



Autor Ronny Giesa
Spezialist für Container-Investments aus Hamburg

Kombination dieser beiden Wünsche ist der innovative Solvium-Härtefallschutz entstanden. Dieser bietet Investoren die Möglichkeit, bei Eintritt eines persönlichen Härtefalls, wie zum Beispiel Berufsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit, seine Container kurzfristig an Solvium zurückzukaufen und immer eine attraktive Rendite zu erzielen. Mit dem Solvium-Härtefallschutz besteht somit für Investoren die Möglichkeit, sich für längere Laufzeiten und attraktivere Renditen zu entscheiden mit der Gewissheit, die Container zurückgeben zu können, wenn wirklich mal etwas passiert.

